

### Vermischtes.

**Desandertien.** In Daugendorf wollten sie eine Brücke über die Donau bauen, war ein Balken zu kurz. Da beratschlagten die Bürger, was zu machen sei. Gestreckt muß er werden, sagten die Ratssmitglieder. Unten und oben spannten sie vier Seile an den Balken. Dapen bekamen sie von den Riedlingen den Spinnnamen „Wolfsreiter“. Die Riedlinger aber wußten es gar nicht nötig, den Daugendorfern einen Leberzucken aufzutreiben, denn sie hatten selbst Anlaß gegeben, zu einem Spinnnamen. Man hat sie schon ebendam die Sonnenlichter geschrieben, weil sie den Brand in einer Brauerei zu lächeln ließen. Die braunte aber gar nicht, nur schien die Brandsonne in die dampfenden Fensterluden der Brauerei so hell, daß es aussah, als brenne das Brauhaus lichterloh. Als man die Strichen kosen und die Wassergräbe, haben die Brauereien herausgefunden und gerufen, ob sie denn verrückt seien, sie hätten zu ihrem Bier Wasser genug. Die Riedlinger aber hob feilige Beute. Der Leberzucken Sonnenstrahl war ihnen nicht genug. Es mußte noch einer her. Das kam so. Mal hat einer aus dem Riedland nach Riedlingen. Die Bürger wußten aber noch keinen Schwarzen gesehen und glaubten, er sei hell angestrichen, und gingen ihm auf den Grund. Mit warmem Wasser und Seife, Tüchlein, wuschen sie ihn und mit frischen rieben sie ihn. Reibst mit, so gilt's mit. Aber ein Tüchlein wurde nicht weiß. Darum heißt man die Riedlinger auch die Wolfsreiter. Noch eins von den Riedlingen. Die wollten mal den Mond einfangen, dann hätten sie

ihn nach Bedarf leuchten lassen. Sie stiegen an Leitern hinauf auf das Rathaus, stiegen nach ihm und als er gegen Morgen hinterlief, daß man ihn nur noch zur Hälfte sah, meinte der Schutzgeist, so jetzt ist die Hälfte im Saustall. Da bliebt er bis wir ihn brauchen. Und so blieb. Die Riedlinger heißt man aber darum die Wolfsreiter. Das sagt man aber auch von den Dandariern und Riedlingen.

**Warnung vor Hausverrat.** Der Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhandlert hält mit doch seit Monaten zwei junge Leute die Pils und Laden bereisen und als einzigen Gegenstand das bekannte Bild „Christus am Ölberg“ (Format 119: 52 Zentimeter), in Goldlesten gerahmt, anbieten, wobei einmal 60 R.M., das andere mal auch 70 oder 78 R.M. verlangt werden. Die hingehängt wird, kostet das Bild in den Fachgeschäften 30 R.M. Verkaufspreis. Um die Volkstreu vor demartigen Lieberverrat zu schützen, wäre es, wie der „Reichsbund“ schreibt, erforderlich, daß sich die Verkäufer dieser „Geheimnisse“ annehmen.

**Die künftige Amerika.** Die Königin Maria von Rumänien macht eine Reise nach Amerika. Die ganze Republik New York gerät aus dem Häuschen. Man sollte es nicht für möglich halten. Der amerikanische Geschäftsmann wird zwar blinzelnd sagen: Was tut man nicht alles für Geschäftserfolge! Aber was zu viel ist, ist zu viel. Man hört: Zwei Eisenbahn-Gesellschaften erbieten sich, der Königin mit ihrem ganzen Troß einen Sonderzug nach Kalifornien um 5 Dollar zu stellen. Zwei der größten New Yorker Hotels stritten sich um die Ehre, die Königin bei sich aufnehmen zu dürfen — böse Jungen murrten

kostenlos. Jetzt haben sich die beiden Hotels geeinigt: auf der Ostseite das eine, auf der Westseite das andere. Ein Doer von Arbeitern ist mobil gemacht worden, um die Räume für den Hof würdig herzurichten. Die Möbel — erste Stücke aus der Zeit Ludwig XV. und Ludwig XVI. — sollen 120 000 Mark kosten. Das Bett allein, aus dem 18. Jahrhundert, hergestellt aus Rosenholz, aber mit modernen Federbetten (!), kostet ein Vermögen. Aber nicht genug damit, das Hotel, das die Königin zuerst beherbergen wird, hat schon — die Sternfolge besamtgegeben bis in kleinste Einzelheiten. Der große Karosianal wird mit herrlichem Vomp zurechtgemacht, um der New Yorker Gesellschaft Gelegenheiten zu geben, den Empfang zu feiern, der der Königin von der Stadt zuteil wird. Gemau. Bildlinien werden angegeben, wie sich der Zug mit dem hohen Hof durch die Straßen der Stadt bewegen wird. Aber noch weitere Einzelheiten werden berichtet. So hat eine Schreibmaschinenfirma nicht nur der Tochter der Königin eine Schreibmaschine als Geschenk überreicht, sondern ihr sogar eine „Wetterforderschreibmaschine“ zur Verfügung gestellt. Dunderter von Millionärstöckern haben sich als Hammerjohes angeboten. Ein Ausdau hat sich gebildet, der allen an den Empfängen beteiligten Herren genau den Anzug vorschreibt: Gehobener, gestreifter Hosen, Kadhaude, graue Sammeten, Joländer und — schwarze Seesackstöße. Auch den Damen in New York wird nahegelegt, sich „königlich“ zu kleiden. Als Ruffler hat eine Zeitung sich aus Paris auf drablosem Weg die Abbildungen zweier Toiletten, die die Königin tragen wird, geben lassen.

I. Etage  
en  
in  
Feldreunach  
Nusseren Vochard  
einem jungen, künftigen  
Stammhalter ein  
ach donnerndes  
Früh Auf!  
Nadfabrer B. rein  
„Früh Auf“  
nial. „Linde“  
Samstag und Sonntag  
Metzelsuppe  
prima Neuen, was  
nicht einludet  
Familie Stoll.  
zu verkaufen  
bräufche  
Schülerbündin  
Stammhaus.  
So? zu erfragen in der  
„Linde“ - G. Schindler.  
Jetersbach  
en Wurf  
Rild-  
weine  
zu verkaufen  
in Rischenbauer, B.  
Schleemühle.  
Wiejelsberg  
eine gute  
B- und  
h: kuh  
samt Kalb  
zu verkaufen  
Robert Graf.  
tots  
Qualitäten  
ige  
sterungen  
leidung  
m  
29

**20 Mark und mehr**

**ZUM SONDER-VERKAUF**

**Sparen!**

können Sie

wenn Sie nur **eine** Treppe steigen

**Herren Mäntel**  
in allen Stoffarten  
schwer und leicht  
100.-, 80.-, 70.-, 60.-,  
50.-, 40.-, 30.-  
**25.-**

**Herren Anzüge**  
in prima Qualitäten  
100.-, 90.-, 80.-, 70.-,  
60.-, 50.-, 40.-, 30.-  
**25.-**

Sie können sehen ohne zu kaufen

Jünglings-Mäntel und Anzüge in allen Preislagen

Decken Sie daher Ihren Bedarf in:

**Herren-, Burschen-, Knaben- und Arbeiter-Bekleidung**

nur im

**Sonder-Verkauf**

Westliche 48 **Ludwig Kahn** im Haus Salé  
1. Stock **Pforzheim.** Telefon 44

Knaben- und Kinderbekleidungs-gang besonders billig

Nur einige Beispiele  
aus unserem großen Lager für den

# Eröffnungsverkauf



Mantel „Bern“ ... 32.-

## Mäntel

in den neuesten Formen und Farben, aus erstklassigem Velour de laine und Ottomane zum Teil mit ganzer Seidenfütterung - mit und ohne Pelzkragen und Stulpen - Biberette, Elektric oder Bleuté-besetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ferner:  
Großes Lager in  
**Kostümen**

Kleidern, Röcken, Blusen  
Jumpers, Morgenröcken  
usw. usw.



Mantel „Derby“ .. 42.-

## Herren -Paletots

Gehrockpaletots  
mit und ohne Samtkragen

Ulster, Schweden-  
und  
Lodenmäntel

## Anzüge

Sport-Anzüge  
Einzelne Hosen  
Windjacken  
aus besten Qualitäten  
zu bekannt billigen  
Preisen

Ski-Anzüge  
für Damen, Herren,  
Mädchen und Knaben  
für den Wintersport



Mantel „Girmes-Seal“  
Kragen und Stulpen mit  
reißer Pelzgarne... 160.-

## Kinder -Bekleidung

aller Art, für Knaben  
und Mädchen, von der  
einfachsten bis zu der  
besten Ausführung

## Berufs- kleidung

für jeden Beruf  
passend

Jedes Stück  
in nur erstklassiger  
Verarbeitung, daher  
bester Ersatz  
für

## Maß

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster und Lokalitäten

# E. Lederer & Cie.

Jetzt nur noch im Neubau des Industriehauses  
Leopolds-Platz - Ecke Poststraße

**Pforzheim**



Nur große Kraft den Sieg erreicht  
**Erdal**  
putzt Schuhe kinderleicht.

Seine Praxis befindet sich jetzt  
**Leopoldsplatz, gegenüb. Hotel Post.**  
**Dr. Roth,**  
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,  
0-1. Pforzheim. 3-4.



Schwann,  
**Kern und  
Steinobstbäume**  
Doch- und Halst. in Südnerr  
Ware empf. bl. bill. gut  
**Carl Geisler** Gartenbau  
Telefo. N. uenbürg 142.  
Schn. der Bäume und  
Lieferung von Et. d. in wird  
auf Wunsch mit übernommen.

Lieferer.  
Zu verkaufen ein fast neuer  
**Langholzswagen**  
ein mittlerer  
**Wischenwagen**  
in d. Schloßstraße 33.  
**Wisten-Garten**  
fest rosch und billig  
G. Wechsche Buchdrucker.

